

Praxistest 2021, Teil 5:

Kurzärmelige Damenblusen und Herrenhemden zum Wandern

Unbeirrt setzen wir auch 2021 unsere erfolgreichen Langzeit-Praxistests fort. Wie schon im Vorjahr gibt es insgesamt 8 Testberichte, wovon 4 online und (in komprimierter Fassung) auch im jeweiligen Heft, die anderen 4 ausschließlich online erscheinen. In Ergänzung der ausführlichen Praxistests mit jeweils bis zu 9 Produkten gibt es zusätzlich noch Schnelltests zu jeweils einem einzelnen Produkt, die wahlweise online oder online und im Heft erscheinen.

Passend zum Sommer haben wir einige kurzärmelige Wanderblusen und Wanderhemden für Sie ausprobiert. Je nach Material gibt es zwei Untergruppen mit folgenden Kandidaten:

**mit Recycling und /
oder Naturfaseranteil:**

Craghoppers Kiwi SS Shirt
Fjällräven Övik Travel SS Shirt
Schöffel Blouse Wakefield L

reine Kunstfaserprodukte:

Jack Wolfskin Rays Stretch Vent Shirt
(korresp. Damenmodell: Centaura Shirt)
Maier Sports Mats SS Men
(korresp. Damenmodell: Sana SS Shirt)
Salewa PUEZ Minicheck 2 Dryton SS Shirt

Testgebiet:	Deutsche Mittelgebirge: Mittelrheintal, Taunus, Eifel, Mosel, Hunsrück
Strecken:	5 bis 18 km
Höhenmeter:	▲ ▼ jeweils bis zu 620 m
Temperaturen:	15°C bis 35°C
Wetter:	 ,  , 
Zeitraum:	April 2021 bis Juli 2021

Die jeweils betroffenen Hersteller haben keinerlei Einfluss auf die Durchführung und das Ergebnis der Tests. Wir haben uns bemüht, die Vor- und Nachteile der Produkte, die uns während des Langzeittests aufgefallen sind, so objektiv wie möglich darzustellen. Oberstes Ziel der Studie war es, möglichst umfassende und praxisnahe Informationen zum jeweiligen Testprodukt zu bieten.

Im Folgenden stellen wir die getesteten Produkte kurz mit Foto und tabellarischem Überblick vor (darunter auch der aktuelle Ladenpreis, das von uns ermittelte Gewicht und die Kontaktadresse der Hersteller), bevor wir unsere Eindrücke und Erfahrungen auflisten und die Kandidaten bewerten.

Übrigens:

Für unseren Praxistest haben wir aus einem großen Produktangebot die oben genannten Kandidaten ausgewählt, die wir im mehrmonatigen Praxistest genau unter die Lupe nehmen. Durch die sorgfältige Vorauswahl schaffen es in der Regel nur Spitzenprodukte, zu den auserkorenen Testkandidaten zu gehören.

Das Produkt (in Ausnahmen mehrere Produkte oder keines), das sich in der Praxis am besten bewährt, nachhaltig ist und rundum für den Einsatz beim Wandern überzeugt, erhält schließlich das begehrte Wandermagazin-Testsiegel.

Gruppe 1: Produkte mit Recycling- und / oder Naturfaseranteil



Craghoppers Kiwi SS Shirt

Strapazierfähiges Kurzarmhemd mit angenehm weicher Haptik und hohem Tragekomfort. Ideal für Temperaturen bis ca. 25°C. 65% recyceltes Polyester und 35% Baumwolle. UV-Schutzfaktor 40. Dank fester Webart „Nosi Defence“ sehr guter, chemiefreier Schutz gegen Insektenstiche. Sonnenschutzkragen. 2 geräumige Brusttaschen, eine mit RV-Innenfach. Pflegeleicht, zügige Trocknung. Bluesign & ETI Zertifikat.

Fjällräven Övik Travel SS Shirt

Angenehm weiches Sommerhemd mit weitem Schnitt und viel Bewegungsfreiheit. Sehr hoher Tragekomfort. 55% Hanf, 45% Polyester. Haptik sehr anschmiegsam und leicht kühlend. Ideal bei Temperaturen bis 30°C. Eine offene Brusttasche. Natürliche Geruchshemmung durch Hanfanteil. Pflegeleicht und knitterarm, schnell trocken. Sonnenschutzkragen.

Schöffel Blouse Wakefield L

Leichte Damen-Sommerbluse aus 63% Baumwolle, 33% Lyocell (Holzfasern), 4% Elasthan. Tolle Bewegungsfreiheit durch legeren Schnitt und 2-Wege Stretch. Sehr guter Tragekomfort, angenehm weiche Haptik. Hoher UV-Schutzfaktor von 50+. Natürliche Geruchshemmung. Pflegeleicht und knitterarm, zügig trocken. Niedriger Sonnenschutzkragen. Fair Wear Leader, bluesign zertifiziert.

Gruppe 2: Produkte aus 100% Kunstfaser



Jack Wolfskin Rays Stretch Vent Shirt (Centaura Shirt)

Robustes, sehr bequemes Sommerhemd. Ideal um 25°C. 2-Wege Stretch für prima Bewegungsfreiheit. Hoher Tragekomfort durch weiche Haptik. 1 große RV-Brusttasche. UV-Shield 40+. Sonnenschutzkragen. Geruchshemmung durch Titanoxid und Silberchlorid. Pflegeleicht, schnell trocken. Bluesign zertifiziert, Fair Wear Mitglied.

Maier Sports Mats SS Men

Federleichtes Herren-Sommerhemd, ideal selbst bei 30°C. Sehr angenehme, luftige Haptik. Hervorragender Tragekomfort und dank 2-Wege-Stretch hohe Bewegungsfreiheit. Dryportec Material schnell trocken und pflegeleicht. Geruchshemmende Ausstattung. RV-Brusttasche und extra tiefe Brillentasche. Integriertes Brillenputztuch am Saum. Sonnenschutzkragen. Fair Wear Mitglied.

Salewa PUEZ Minicheck 2 Dryton SS Shirt

Extrem leichtes, luftiges Sommerhemd. Ideal auch bei sehr warmem Wetter um 30°C. Angenehm weiche, glatte, leicht kühlende Haptik. Pflegeleichtes Dryton Gewebe trocknet rasch. Herrenmodell mit Tasche (Damenbluse ohne). Dank 4-Wege Stretch perfekte Bewegungsfreiheit. Hervorragender Tragekomfort. Sonnenschutzkragen. Fair Wear Mitglied.

	Gruppe 1: mit Naturfaser/Recyclinganteil			Gruppe 2: reine Kunstfaserprodukte		
	Craghoppers Kiwi SS Shirt	Fjällräven Övik Travel SS Shirt	Schöffel Blouse Wakefield L	Jack Wolfskin Rays Stretch Vent Shirt / Centaura Shirt	Maier Sports Mats SS Shirt / Sana SS Shirt	Salewa PUEZ Minicheck 2 Dryton SS Shirt
Grundlagen						
erhältlich für	♂ (kurz & langarm) ♀ (nur langarm)	♀ und ♂	♀	♀ (Centaura) und ♂ (Rays)	♀ (Sana) und ♂ (Mats)	♀ und ♂
Gewicht	♂ 215 g (54)	♀ 191 g (L)	♀ 150 g (42)	♀ 157 g (L) ♂ 195 g (L)	♂ 147 g (54)	♀ 121 g (44) ♂ 133 g (52)
idealer Tempera- turbereich	20 bis 25 °C	20 bis 30°	20 bis 30 °C	20 bis 25 °C	20 bis 30°C	20 bis 30 °C
UV-Schutzfaktor	40+	UV-Schutz vor- handen, aber kein Zertifikat	50+	UV-Shield 40+	UV-Schutz vor- handen, aber kein Zertifikat	UV-Schutz vor- handen, aber kein Zertifikat
Material						
Material PES= Polyester, PA= Polyamid	65% recyc. PES, 35% Baumwolle	55% Hanf, 45% Baumwolle	63% Baumwolle 33% Lyocell 4% Elasthan	95% PA 5% Elasthan	97% PA 3% Elasthan (Dryprotec)	86% PA 14% Elasthan (Dryton)
Waschen	40°C	30°C	30°C	30°C	30°C	30°C
Trocknernutzung	niedrige Temp.	nein.	niedrige Temp.	niedrige Temp.	nein	nein
Trocknungszeit bis „tragetrocken“	bei 25°C: ca. 3 h	bei 25°C: ca. 3 h	bei 25°C: ca. 3 h	bei 25°C: ca. 3 h	bei 25°C: ca. 3 h	bei 25°C: ca. 3 h
Knitterneigung	gering	gering	gering	nein	nein	nein
Formstabilität	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Ausstattung						
Störende Nähte?	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Geruch nach 24h?	kaum	kaum	kaum	kaum	kaum	kaum
Taschen?	2x Brusttasche, 1x Innenfach	1x Brusttasche	nein	1x RV-Brust- tasche	1x RV-Brust- tasche (nur ♂)	♀ nein ♂ 1x Brusttasche
Zusatzausstattung	Nosi Defence, Sonnenschutz- kragen	Sonnenschutz- kragen	angedeuteter Sonnenschutz- kragen	Geruchshem- mung durch TiO2 & AgCl	Geruchshem- mung, Sonnen- schutzkragen, Brillenputztuch	Sonnenschutz- kragen
Tragekomfort						
Passform	normal	eher locker	eher locker	normal	normal	normal
Stretch?	nein	nein	2-Wege	2-Wege	2-Wege	4-Wege
Haptik	angenehm, weich und an- schmiegsam	angenehm, sehr weich und leicht kühlend	angenehm, sehr weich, an- schmiegsam	angenehm weich	angenehm weich, sehr luftig	angenehm, weich, an- schmiegsam, kühlend
Tragekomfort	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	hervorragend	hervorragend
Umwelt-Siegel						
bluesign, Öko-Text,...	bluesign, Öko- Text, GRS, ETI	nein	bluesign	bluesign, Grüner Knopf	nein	nein
fair wear etc.	nein	nein	Fair Wear Leader	Fair Wear	Fair Wear	Fair Wear
Preis & Info						
Preis	54,95 €	79,95 €	79,95 €	69,95 €	59,95 €	90,00 €
Herstellungsland	China	Marokko	China	Indonesien	Indien	Indien
Homepage: www.	craghoppers.de	fjallraven.com	schoeffel.com	jack-wolfskin.com	maier-sports.com	salewa.com
Gesamturteil	sehr gut	gut	gut	sehr gut	sehr gut	gut

Kleine Materialkunde zu funktionellen Naturfasern

In der ersten Gruppe der Kandidaten treten drei Modelle an, die verschiedene Naturfasern mit Kunstfasern kombinieren. Doch sind wirklich alle Naturfasern für funktionelle Kleidung geeignet? Was muss man beachten? Bevor wir die drei Kandidaten im Detail besprechen, zunächst eine kleine Materialkunde rund um funktionelle Naturfasern.

1. Merinowolle

Auch wenn dieses Material im diesjährigen Test nicht vertreten ist, muss es an dieser Stelle Erwähnung finden. Denn seit einigen Jahren ist Merinowolle als Funktionsfaser aus dem Outdoorbereich v.a. für niedrige und mittlere Aktivitäten nicht mehr wegzudenken. Merinowolle hat dank seiner extrem feinen Fasern einen hervorragenden Tragekomfort (was v.a. auf die Wolle aus Neuseeland und Australien zutrifft, wo man schon deutlich länger als in Südamerika, Südafrika oder Europa auf Wollqualität gezüchtet hat). Zugleich nimmt Merinowolle überschüssige Feuchtigkeit effektiv auf, gibt sie aber an die weiter außen folgenden Kleidungsschichten weiter, speichert sie also nicht. Der neben dem Tragekomfort und dem geringen Gewicht vielleicht größte Vorteil von Merinowolle ist die natürliche Geruchshemmung: man kann bedenkenlos in einem Merinoshirt mehrere Tage nacheinander Wandern ohne es zu waschen und wird noch immer gut gelaunte Begleiter neben sich haben.

Gute Merinowolle hat allerdings auch den Nachteil nicht ganz billig zu sein. Da sind dann Discounterangebote für einen Bruchteil der Markenpreise sehr verlockend. Aber bitte denken Sie vor dem Kauf über die Haltung der Schafe und die Produktion der Wolle nach. Es gibt einige verlässliche Zertifikate (wie z.B. „ZQ“, siehe Glossar) die uns Verbrauchern helfen, ethisch korrekt produzierte Wolle zu erkennen. Vielleicht am wichtigsten ist bei Merinowolle aber das Label „mulesing free“ - nur bei so produzierter Wolle kann man sicher sein, dass die Schafe nicht dem grausamen mulesing unterworfen wurden.

2. Holzfasern (Tencel oder Lyocell)

Ebenfalls seit einigen Jahren deutlich auf dem Vormarsch ist die Nutzung nachhaltig angebauten Holzes, das dann unter dem Namen „Tencel“ bzw. „Lyocell“ auf dem Etikett der Kleidung auftaucht. Ähnlich wie bei Wolle haben Holzfasern den Vorteil natürlicher Geruchshemmung. Auch der Feuchtetransfer klappt hervorragend. Kleidungsstücke mit oder aus Holzfasern zeichnen sich darüberhinaus durch eine meist ziemlich glatte, leicht kühlende Haptik aus. Sie sind robust und pflegeleicht und als nachwachsender Rohstoff eine sehr gute Alternative zu Kunstfasern. Erst bei hohem Aktivitätslevel kommen Holzfasern beim Feuchtetransfer (genau wie Merinowolle) an ihre Grenzen. Zum Wandern sind sie aber ideal und werden besonders gerne mit Merinowolle kombiniert.



3. Hanf

Relativ neu ist dagegen die Verwendung von Nutzhanf (*cannabis sativa*) in Funktionskleidung. Dabei bietet Hanf genau wie Holz eine natürliche antibakterielle und damit geruchshemmende Wirkung. Auch die Haptik von Hanfstoffen ist weich, leicht kühlend und anschmiegsam. Der Feuchtetransfer klappt im niedrigen und auch noch im mittleren Aktivitätsniveau gut. Ein großer Pluspunkt von Hanf ist zudem, dass aufgrund der Inhaltsstoffe der Pflanze bei ihrem Anbau keine Insektizide eingesetzt werden müssen. Auch Dünger ist bei der Kultivierung von Nutzhanf nicht notwendig. Der für Kleidung verwendete Nutzhanf beinhaltet in übrigens nur sehr geringe Mengen an rauschauslösendem THC (unter 0.15%), das sich zudem nur in diesen Blüten befindet, die zur Textilverarbeitung nicht verwendet werden.

4. Baumwolle

Hier ist Vorsicht geboten, denn obwohl jeder von uns im Alltag immer wieder Baumwolle trägt, ist diese sehr hautfreundliche Faser als Funktionsfaser nur bedingt und nur als „Zuschlagsstoff“ geeignet. Baumwolle saugt zwar Feuchtigkeit prima auf, leider speichert Baumwolle sie dann aber im Gewebe und transportiert sie nicht, wie bei Funktionskleidung eigentlich gewünscht, nach außen ab. Das Gefühl nach einem anstrengenden Aufstieg im klatschnassen Baumwoll T-Shirt auf einem Berg zu stehen, kennt wohl jeder. Angenehm ist es nicht und allzuoft hat man sich dann mit dem Griff zum Ersatz T-Shirt im Rucksack geholfen. Baumwolle sollte also in moderner funktioneller Kleidung eher eine Nebenrolle spielen, wie das bei einigen unserer Testkandidaten ja auch der Fall ist. Ein weiterer Aspekt, den man nicht gänzlich außen vor lassen sollte, ist der hohe Wasserbedarf beim Baumwollanbau.

Praxistauglichkeit beim Wandern:

Gruppe 1 - Produkte mit Naturfaser- und/oder Recyclinganteil

Beginnen wir mit dem **Fjällräven Övik Travel SS Shirt**. Dieses für Damen wie Herren erhältliche Produkt nutzt einen innovativen Mix aus 55% Hanf und 45% Polyester. Dadurch ist das locker geschnittene Shirt einerseits strapazierfähig und zugleich funktionell. Dank des Hanfanteils bietet das Shirt eine sehr weiche, angenehm und leicht kühle Haptik, die auch an heißen Tagen bis 30°C sehr gutem Tragekomfort mit sich bringt. Zudem sorgt der Hanfanteil für eine natürliche Geruchshemmung. Das Shirt ist pflegeleicht und zügig trocken, ohne zu viele Knitter aufzuweisen. Es ist mit einem Sonnenschutzkragen und einer offenen Brusttasche ausgestattet. Es besitzt zwar keine explizite UV-Schutz-Zertifizierung (siehe dazu auch die Erläuterung im Glossar), bietet jedoch trotzdem einen guten UV-Schutz.

Unser Fazit: Das **Övik Travel SS Shirt** von Fjällräven zeichnet sich durch sehr gute Bewegungsfreiheit und hohen Tragekomfort aus. Es eignet sich v.a. für niedrige bis moderate Aktivitäten. Insgesamt kann sich das Shirt 68% der maximal möglichen Punkte sichern, was dem Testurteil „gut“ entspricht.



Fjällräven Övik Travel SS Shirt



Schöffel Blouse Wakefield L

Unser zweiter Kandidat der ersten Gruppe ist die **Schöffel Blouse Wakefield L**. Diese luftige Sommerbluse gibt es nur für Damen. Sie besteht aus 63% Baumwolle, 33% Lyocell (Holzfasern) und 4% Elasthan. Trotz des hohen Baumwollanteils wird überschüssige Feuchtigkeit zumindest bei niedrigem Aktivitätsniveau gut von der Haut aufgenommen und nach außen abgegeben. Die pflegeleichte und rasch trocknende Bluse zeichnet sich durch eine sehr weiche, anschmiegsame Haptik aus. Dank des Lyocellanteils bietet sie natürliche Geruchshemmung, was auch gut funktioniert. Die Bluse ist locker geschnitten, bietet einen sehr hohen Tragekomfort und dank 2-Wege-Stretch auch eine sehr gute Bewegungsfreiheit. Die Bluse hat einen hervorragenden UV-Schutzfaktor von 50+.

Unser Fazit: Die bluesign zertifizierte **Blouse Wakefield L** von Fair Wear Leader **Schöffel** eignet sich gut zum gemächlichen Wandern bei sommerlichen Temperaturen um 25°C. Leider ist der niedrige Kragen nur bedingt als Sonnenschutzkragen nutzbar und auch eine zumindest kleine Tasche haben wir vermisst. Am Ende kommen für dieses Modell 68 % der maximal möglichen Punkte zusammen, was zum Testurteil „gut“ führt.

Kandidat Nummer 3 ist das **Kiwi SS Shirt** von **Craghoppers**, welches es kurzärmelig nur für Herren, in der Langarmversion jedoch für Damen und Herren gibt. Das Hemd setzt auf eine Mischung aus 65% recyceltem Polyester und 35% Baumwolle. Dieser Materialmix bietet „Nosi Defence“: dahinter verbirgt sich bester, völlig chemiefreier Schutz gegen stechende Plagegeister, denn der Effekt wird ausschließlich durch eine besonders dichte Webart des Stoffes erreicht.

Sehr überzeugend ist zudem die angenehm weiche, anschmiegsame Haptik des erstaunlich strapazierfähigen Hemdes. Der UV-Schutz des Shirts wird mit 40+ angegeben, was einen sehr guten Schutz gewährleistet.

Das Herrenhemd bietet zwei geräumige Brusttaschen mit Knopfflasche. In einer der Brusttaschen gibt es zudem ein RV-Innenfach. Der Kragen kann zum Sonnenschutz aufgestellt werden und sorgt für effektiven Schutz im Nacken.

Unser Fazit: Das bluesign zertifizierte, pflegeleichte und schnell trocknende **Craghoppers Kiwi SS Shirt** ist v.a. bei Temperaturen um 25°C ein sehr guter Begleiter beim Wandern auf niedrigem bis mittlerem Aktivitätsniveau. Insgesamt erhält das Shirt 84 % der maximal möglichen Punkte, und damit das Testurteil „sehr gut“ und den Testsieg in dieser Gruppe.



Craghoppers Kiwi SS Shirt

Gruppe 2 - Produkte aus Kunstfaser

Die zweite Gruppe beginnen wir mit dem **Salewa PUEZ Minicheck 2 Dryton SS Shirt**. Dieses für Damen und Herren erhältliche Shirt ist superleicht und dünn und begeistert mit einer hervorragenden Haptik. Die ist nicht nur angenehm weich und anschmiegsam, sondern auch leicht kühl, wodurch das Shirt selbst bei heißem Wetter um 30°C angenehm zu tragen ist. Auch in punkto Bewegungsfreiheit gibt es dank 4-Wege-Stretch keine Grenzen. Das Shirt ist pflegeleicht und rasch wieder trocken. Als Herrenmodell hat es eine RV-Brusttasche, die bei den Damen jedoch fehlt. Auch ohne Geruchshemmung entwickelt es beim Wandern kaum unangenehme Gerüche. Ein Sonnenschutzkragen schützt den Nacken vor der Sonne.

Unser Fazit: Das **PUEZ Minicheck 2 Dryton SS Shirt** von von Fair Wear Mitglied **Salewa** ist prima zum Wandern im niedrigen bis mittleren Aktivitätslevel und bei Temperaturen zwischen 20°C und 30°C geeignet. Es kommt auf 68% der maximal erreichbaren Punkte, was dem Testurteil „gut“ entspricht.



Salewa PUEZ Minicheck 2
Dryton SS Shirt



Jack Wolfskin Centaura Shirt

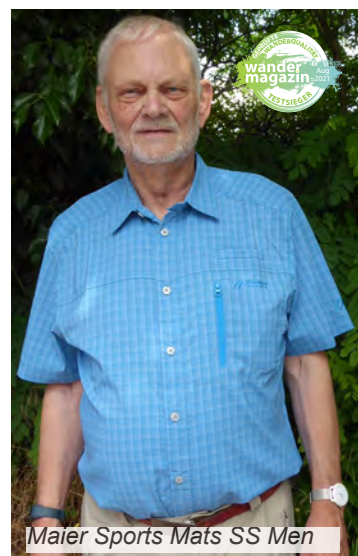
Das nächste Modell im Test ist das **Rays Stretch Vent Shirt** von Fair Wear Mitglied **Jack Wolfskin**. Das baugleiche Damenmodell nennt sich „**Centaura Shirt**“ und weist die gleichen Eigenschaften wie das Herrenshirt „**Rays Stretch Vent**“ auf. Dazu gehört ein robuster, zugleich aber angenehm weicher Stoff, der hohen Tragekomfort bietet. Durch 2-Wege-Stretch gibt es uneingeschränkte Bewegungsfreiheit. Das Shirt ist mit einer geruchshemmenden Ausstattung ausgerüstet, die eine Mischung aus Titandioxid und Silberchlorid nutzt und gut funktioniert. Das UV-shield Gewebe bietet einen UV-Schutzfaktor von 40+, was als sehr gut eingestuft werden kann. Sowohl das Damen- als auch das Herrenmodell ist mit einer RV-Brusttasche mit Netzfutter ausgestattet. Unter den Achseln sorgen Belüftungsschlitze mit Netzfutter für einen optimalen Feuchtetransfer.

Unser Fazit: Das **Jack Wolfskin Rays Stretch Vent Shirt**, respektive das Damenmodell **Centaura Shirt**, bietet beim entspannten Wandern idealerweise bei Temperaturen um 25°C sehr guten Tragekomfort. Insgesamt kann es 70% der maximal möglichen Punkte erzielen und erhält dafür das Testurteil „sehr gut“.

Der letzte Kandidat im Test ist das **Maier Sports Mats SS Men**. Dieses Herrenshirt (das korrespondierende, baugleiche Damenmodell heißt „**Sana SS Shirt**“) zeichnet sich durch eine sehr angenehme, luftig weiche Haptik und hervorragenden Tragekomfort aus. Das sehr leichte Hemd ist ideal für Touren bei warmen und sogar heißem Wetter um die 30°C. Dank 2-Wege-Stretch bietet es sehr gute Bewegungsfreiheit. Der Stoff ist geruchshemmend ausgestattet, was gut wirkt.

Das Hemd bietet eine große RV-Brusttasche und eine oben offene, sehr tiefe Brillentasche. Auch an anderer Stelle wird an Brillenträger gedacht: auf der Innenseite am Saum ist ein Mikrofaser-Brillenputztuch eingenäht. Der Kragen kann zum Sonnenschutz des Nackens aufgestellt werden.

Unser Fazit: Das **Mats SS Men** (und auch das **Sana SS Shirt** für Damen) von Fair Wear Mitglied **Maier Sports** bietet alles, was man sich von einem Sommer-Wanderhemd wünscht. Es vereint perfekten Tragekomfort mit ebensolcher Funktionalität. Das macht sich auch in der Punkteausbeute bemerkbar: das Hemd erzielt 75% der möglichen Punkte und erhält dafür neben dem Testurteil „sehr gut“ auch das Wandermagazin-Testsiegel in dieser Gruppe.



Maier Sports Mats SS Men

Glossar

UPF = englische Abkürzung für den UV-Schutzfaktor (deutsch: USF)

Der UV-Schutzfaktor gibt an, wieviel von der schädlichen UV-(B)-Strahlung abgeblockt wird. Beispielsweise lässt ein Kleidungsstück mit UPF 30 nur noch ein dreisigstel der Strahlung zur Haut durchdringen.

Umgerechnet in Prozent sind das nur noch 3,3%. Das bedeutet, dass immerhin 96,7 % der UV-Strahlung durch solch ein Kleidungsstück abgeblockt wird. Der Standard bei der Klassifizierung der UV-Schutzfaktoren ist übrigens die 1996 definierte australische Norm.

Aktuelle Regelung zum UPF:

Durch neue gesetzliche Richtlinien zur persönlichen Schutzausrüstung, worunter auch eine Angabe zum UV-Schutz fällt, ist es mittlerweile sehr aufwendig und teuer, für ein einzelnes Produkt ein Zertifikat zum UV-Schutz zu erhalten (für jedes Produkt in jeder Farbe muss ein eigenes Zertifikat beantragt und geprüft werden). Daher leisten sich immer weniger Hersteller diesen Aufwand. Was wir als Verbraucher aber wissen müssen: jeder Stoff hat per se einen gewissen UV-Schutz. Dabei spielt das Material, aber auch die Verarbeitung und sogar die Farbe eine Rolle. So hat z.B. Baumwolle einen geringeren UV-Schutz als Polyester.

Auch im vorliegenden Praxistest haben nicht alle Kandidaten das Zertifizierungsverfahren zum UV-Schutz durchlaufen. In diesen Fällen kann man aber aufgrund der Materialzusammensetzung der Produkte davon ausgehen, dass alle Kandidaten mindestens einen guten UV-Schutz bieten, der beim Wandern in deutschen Mittelgebirgen vollkommen ausreichend ist.

Einige gängige Umwelt- und Produktions-Zertifikate im Textil- und Lederbereich

Immer wichtiger wird bei Wanderausrüstung aber auch bei Outdoor-Funktionskleidung, die Frage nach der Produktionsmethode, wobei nicht nur die Herkunft der Rohstoffe und das Herstellungsland, sondern auch die arbeitsrechtlichen und umweltrechtlichen Auflagen und Grenzwerte eine Rolle spielen. Bei der Einschätzung dieser Abläufe helfen dem Endverbraucher einige international anerkannte Zertifikate, von denen folgende recht häufig genutzt werden:

bluesign®: internationaler Standard der den gesamten Prozess der Herstellung eines Textils bewertet. Das bedeutet schon die Gewinnung des Rohmaterials muss nach strengen Richtlinien erfolgen. Anschließend müssen auch in der eigentlichen Produktion alle arbeitsschutzrechtlichen und umweltrechtlichen Auflagen erfüllt werden. Bluesign® zertifizierte Produkte sind also nicht nur schadstofffrei, sondern sind auch möglichst umwelt- und ressourcenschonend hergestellt. www.bluesign.com

Öko-Tex 100: unabhängiges Prüf- und Zertifizierungsverfahren für Schadstoffe in Textilien (wobei nicht nur Endprodukte, sondern auch das Rohmaterial zertifiziert werden kann). Bei der Schadstoffprüfung werden neben gesetzlich verbotenen (und / oder gesetzlich geregelten) Substanzen auch gesundheitsbedenkliche Substanzen überprüft. Weitere Informationen unter: www.oeko-tex.com

Der grüne Knopf: Der grüne Knopf ist das noch recht neue Textilsiegel der Bundesregierung. Zur Erlangung müssen 46 Kriterien aus dem Sozialbereich (Arbeitssicherheit, Arbeitsethik etc.) und aus dem Umweltbereich eingehalten werden, was von unabhängigen Prüfern festgestellt wird. www.gruener-knopf.de

ETI Ethical Trade Initiative (Initiative für ethischen Handel)

Ethical Trade ist eine der fairwear foundation sehr ähnliche Vereinigung in Norwegen. Sie arbeitet branchenübergreifend und unabhängig und sorgt dafür, dass alle Mitglieder unter ethisch korrekten Arbeitsbedingungen produzieren. Neben den arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen werden auch die Umweltstandards streng überprüft. <http://etiskhandel.no/en/>

B-Corp

Das B-Corp Zertifikat gehört zu den in Europa noch weniger verbreiteten Siegeln. Es berücksichtigt neben der Nachhaltigkeit der genutzten Materialien auch die Arbeitsbedingungen und bewertet auch die Transparenz des gesamten Produktionsprozesses. Weitere Infos unter: www.bcorporation.net

GRS (global recycling standard)

Global Recycling Standard (GRS) Recycelte Materialien können auch nach dem Global Recycling Standard zertifiziert werden. Der GRS wurde 2008 von „Control Union Certifications“ als unabhängiges Zertifikat für recycelte Produkte eingeführt. Es berücksichtigt v.a. die sozialen und umweltrelevanten Aspekte bei der Herstellung recycelter Produkte. Weitere Infos: <https://certifications.controlunion.com/de/certification-programs/certification-programs/grs-global-recycle-standard>

ZQ Merino: Neuseeländisches Qualitätslabel für Merinowolle und Merinoprodukte, das international anerkannt ist und neben der Tierhaltung, der Wollproduktion und der Wollqualität auch auf Arbeitsethik und Arbeitsbedingungen achtet. Die Zertifizierung fusst auf den neuseeländischen Arbeits- und Umweltgesetzen, geht aber mit Einhaltung der ISO Normen 9001:2000 noch deutlich über diese Minimal-Anforderungen bzgl. Arbeits-, Tier- und Umweltschutz hinaus. *Weitere Infos unter: www.zqmerino.co.nz*

GOTS (Global organic textile standard): Dieses Siegel steht für eine ökologisch verträgliche, v.a. aber auch sozial verantwortliche Produktion von Textilien. Beurteilt und überwacht wird dabei die gesamte Produktionskette vom Anbau der Rohstoffe bis zur Fertigung der Kleidung. Neben Umweltstandards stehen soziale Kriterien im Fokus. Für eine GOTS Zertifizierung muss ein Produkt zu mindestens 70% aus biologisch erzeugten Fasern bestehen. *Weitere Infos unter: www.global-standard.org/de*

Organic Content Standard (OCS): Der Organic Content Standard (OCS100, 95% bis 100% Bio-Anteil) und der Organic Content Standard blended (OCS blended, mind. 5% Bio-Anteil) geben an, welcher Anteil eines Produkts aus ökologisch erzeugtem Material besteht. Auch die Rückverfolgung dieses ökologischen Anteils ist möglich. Anders als bei GOTS beinhaltet der OCS allerdings keine Anforderungen an das Umweltmanagement oder ethisch-soziale Verpflichtungen bei der Produktion.

ISO 14001: internationaler Standard zu Umwelttrichtlinien bei der Produktion von Textilien.

Infos zur Fair Wear Foundation etc.:

Fair Wear Foundation: Die Fair Wear Foundation (FWF) ist eine weltweit operierende, unabhängige Organisation, die sich zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen (Sicherheitsstandards, Arbeitszeit, Lohn etc.) in der Textilbranche einsetzt. Meist sind die Forderungen der FWF deutlich weitgehender, als die nationalen gesetzlichen Vorschriften. Derzeit sind etwa 80 Hersteller Mitglied in der Fair Wear Foundation. *Weitere Infos unter: www.fairwear.org*

Fair Trade Certificate: Den meisten ist das Fair Trade Siegel von fair gehandelten Lebensmitteln bekannt. Doch auch einige (wenige) Outdoor-Textilhersteller haben fair trade Produkte im Portfolio. Fair Trade ist eine non-profit Organisation, die sich das Ziel gesetzt hat, das (wirtschaftliche) Ungleichgewicht im Welthandel zu bekämpfen. Produkte mit dem Fair Trade Zertifikat werden unter Einhaltung sozialer, ökonomischer und ökologischer Standards hergestellt und gehandelt. Für Fair Trade Produkt zahlen die Hersteller den Arbeitern in der Fabrik einen Zuschlag, mit dem dann gemeinsam bestimmte soziale oder ökologische Projekte umgesetzt werden. Nähere Informationen zu fair trade bei Textilien gibt es unter: www.fairtradeusa.org

Fair Factories Clearinghouse: Fair Factories Clearinghouse (FFC) setzt sich für eine Optimierung der firmeninternen Organisation in Hinblick auf Umwelttrichtlinien und Arbeitsethik ein. *Weitere Infos unter: www.fairfactories.org*

EMAS: Gütesiegel der Europäischen Union. Mit dem europäischen Umweltmanagementsystem (Eco-Management and Audit Scheme = EMAS) werden Hersteller zertifiziert, die Umweltschutz aktiv voran treiben, wobei v.a. der Energieverbrauch bei der Produktion, Abfallmanagement und Emissionen bewertet werden. Zugleich werden die Anforderungen der ISO Norm 14001 (internationaler Standard zu Umwelttrichtlinien bei der Produktion von Textilien) erfüllt. www.emas.de

Weiterführender Link:

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung hat auf der Internetseite <https://www.siegelklarheit.de> für unterschiedliche Bereiche (z.B. Leder, Textilien etc.) gängige Siegel zusammengestellt. Durch Anklicken erhält man die wichtigsten Informationen zu den einzelnen Zertifikaten.